



Anleitungskonzept

1. **Das AWO Kinder- und Schülerhaus** befindet sich im schönen Würzburger Stadtteil Heidingsfeld. Dort beleben 55 Schulkinder und 20 Kindergartenkinder die Räumlichkeiten der historischen, ehemaligen Eichendorff- Schule. Unsere vielfältig gestalteten Gruppen sowie verschiedene pädagogische Angebote und Projektdurchführungen bieten den Kindern Zugang zu zahlreichen Möglichkeiten der freien Bildung. Wir verstehen uns sowohl als Bildungseinrichtung, als auch als Ausbildungsstätte für die nächste Generation der Pädagog*innen. In den folgenden Zeilen können sich Interessierte einen ersten Eindruck davon machen, was sie in einem Praktikum bei uns erwartet.
 2. **Welche Praktika sind bei uns möglich?**
 - Schulpraktikum
 - Praktikum im Rahmen der Ausbildung (Kinderpfleger*in, Erzieher*in, päd. Fachkraft etc.)
 - Praktikum im Rahmen des Hochschul- oder Universitätsstudiums (z.B. Praxissemester, Zwischenpraktikum etc.)
 - Orientierungspraktikum (z.B. nach dem Schulabschluss)
 3. Mit dem Beginn des **Bewerbungsverfahrens** findet in der Regel der erste Kontakt zwischen Praktikant*in und Einrichtung statt.
 - Melden Sie sich gerne per Mail mit Ihrem Lebenslauf und einem Bild von Ihnen.
 - Bei einem ersten Gespräch lernen sich alle Beteiligten kennen. Zudem bietet dieses Treffen Raum für Fragen und Erwartungen.
- Bei Praktikumszusage erforderlich:**
- Evtl. Ausbildungsvertrag mit der Schule und Informationen der Schule (Kontaktdaten der Lehrkraft, Termine, Anleitungstreffen etc.)
 - Nachweis über Masernimmunität oder Kontraindikation einer Masernimpfung
 - Steckbrief mit Foto für die Familien
4. **Erwartungen an Praktikant*innen**
 - Wertschätzender Umgang mit den Kindern/ Familien/ Team
 - Ehrliches Interesse an der Arbeit
 - Eigeninitiative
 - Offene Haltung
 - Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit
 - Kritikfähigkeit
 - Bereitschaft zur Reflexion
 - Unterstützende Funktion im Alltag
 - Eigene Ideen und Ressourcen dürfen sehr gerne eingebracht werden!
 5. **Was können Sie von Ihrer Anleitung erwarten?**
 - Einführung in den Alltag, Tagesablauf
 - Wertschätzung
 - Eindeutiges Abgleichen der Erwartungen
 - Möglichkeit der Hospitation bei Angeboten der Kolleg*innen

- Kommunikation auf Augenhöhe
- Zuverlässige und freundliche Ansprechpartner*in
- Anleitungsgespräche mit ehrlichem und professionellem Feedback
- Freiraum zur individuellen Entfaltung sowie Begleitung/ Hilfestellung

6. Phasen des Praktikums

Grundsätzlich gilt bei uns eine **positive Fehlerkultur** – Fehler dürfen gemacht werden und sind erwünscht!

Orientierungsphase

Zu Beginn des Praktikums lernt der/die Praktikant*in die Einrichtung und Besonderheiten im Alltag kennen. Zudem stellt die Praxisanleitung auch Mitarbeitende und Hierarchien vor. Gut informiert geht es nun an die erste Aufgabe: Das persönliche Vorstellen bei Kindern und Familien. Eine kurze Vorstellung (Name, Rolle im Haus, Dauer des Praktikums) genügt vollkommen. Im Laufe der Orientierungsphase findet zudem ein Erwartungsabgleich mit der Praxisanleitung statt. Hier hat der/die Praktikant*in Gelegenheit eigene Wünsche und Erwartungen zu formulieren und erfährt gleichzeitig, welche Erwartungen die Praxisanleitung an den/die Praktikant*in hat.

Erprobungsphase

Nachdem sich der/die Praktikant*in ausreichend orientiert hat und in der Einrichtung „angekommen“ ist, folgt die Erprobungsphase. Jetzt sollten der Alltag sowie die Strukturen verinnerlicht worden sein. Der/die Praktikant*in setzt nun erste Aufgaben im hauswirtschaftlichen Bereich um. Weiter werden dem/der Praktikant*in erste Aufgaben im pädagogischen Kontext delegiert – Anfangs noch unter Anleitung.

Verselbstständigungsphase

In dieser Phase ist das „Ankommen“ abgeschlossen und es zeigt sich das selbstständige Arbeiten der/die Praktikant*in. Er/ sie führt nun Aufgaben eigeninitiativ aus und hat die Gelegenheit eigene Ressourcen und Ideen nach Absprache mit der Praxisanleitung umzusetzen. In dieser Phase dürfen immer noch Fehler passieren! Besonders im sozialen Bereich ist es daher wichtig sich aktiv Rückmeldung und Hilfe einzuholen.

Abschied

Nun rückt der Abschied näher, welcher mit der Praxisanleitung zeitnah besprochen wird. Auch die Kinder werden bereits Tage vorher informiert. Der Abschied findet innerhalb der Gruppe während einer Feier statt. Eigene Wünsche/ Ideen der/die Praktikant*in können gerne mit einfließen.

Beurteilung

Letztendlich wird ein Abschlussgespräch zwischen Praktikant*in und Praxisanleitung geführt. Dem/ der Praktikant*in wird die Beurteilung überreicht und es folgt eine Reflexion mit professionellem Feedback. Vor diesem Gespräch werden auch alle Mitarbeitenden zum Auftreten bzw. Leistungen des/ der Praktikant*in befragt. Auch dem/ der Praktikant*in wird ein Feedbackbogen ausgehändigt der gerne zu einem späteren Zeitpunkt an die Kindergartenleitung zurückgeschickt werden kann.

Würzburg, den

.....
Unterschrift Praktikant*in

.....
Unterschrift Praxisanleitung